



Neue Wege in der Gründungsarbeit

Vinzenzgemeinschaften gründen mit der 59. VG „Franz von Assisi“ die erste Vinzenzgemeinschaft für einen Seelsorgeraum

Aufgrund des zunehmenden Priestermangels kommt es im Lande zur Gründung von „Seelsorgeräumen“. Dabei werden mehrere Pfarren zusammengelegt.

Bisher beschränkte sich das Einsatzfeld einer Vinzenzgemeinschaft auf eine Pfarre oder einen Stadtteil. In nicht wenigen Fällen sind aber die Gemeinden so klein, dass sich die Gründung einer eigenen Vinzenzgemeinschaft für den Ort nicht anbietet. Anders stellt sich die Notwendigkeit der Gründung einer Vinzenzgemeinschaft in einem Seelsorgeraum dar.

Im Seelsorgeraum St. Margarethen-Gallzein-Schlitters-Strass und Umgebung sind vier Pfarren zusammengefasst, für die nunmehr und erstmalig nur eine Vin-

zenzgemeinschaft gegründet wurde. Der Gründungsgottesdienst wurde im Beisein des Ehrenpräsidenten der Vinzenzgemeinschaften Tirols, Herr Dr. Oskar Wötzer, am 13. November 2011 in der Sebastianskirche der Lehranstalt Rotholz gefeiert. Gründer der 59. Vinzenzgemeinschaft ist



„Die Vinzenzgemeinschaft ist für mich die konkrete Jesusnachfolge.“

Obmann,
Mag. Erwin Bachinger



Monika Bachinger, Dr. Christian Juranek, Karin Hollanik, Verena Schragl, Mag. Erwin Bachinger (oben v.l.), Irma Pimpaneck, Margit Dremel (unten v.l.)

Mag. Erwin Bachinger. „Die Vinzenzgemeinschaft bietet für mich die ideale Möglichkeit, im diakonalen, caritativen Wirken am Mitmenschen die vorbehaltlose Liebe Gottes als Geschenk und Frohbotschaft erfahrbar zu machen“, so der neue Obmann.

Mit der Gründung dieser Vinzenzgemeinschaft reagieren die Tiroler Vinzenzgemeinschaften rasch auf die geänderte Entwicklung und gehen in der Gründungsarbeit zudem neue und zukunftsorientierte Wege.

Viele Menschen brauchen Hilfe.
Sie finden und HELFEN ist unser Ziel.



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Zahlen 2011

- Die Vinzenzgemeinschaften wirken in einer Gemeinde oder (in Innsbruck) in einem Stadtteil. Aufgrund der örtlichen Zuständigkeiten haben rund 25% der Tiroler Bevölkerung die Möglichkeit, über eine Vinzenzgemeinschaft Hilfe zu erhalten.
- 4.300 Familien und Einzelpersonen, maßgeblich Alleinerziehende, wurden finanziell unterstützt.
- An Finanzhilfen (Lebensmittelgutscheine, Beiträge zu Betriebskosten und zur Vermeidung von Delogierungen u.a.) wurden € 500.000,- ausgeschüttet.
- Tausende Menschen wurden persönlich begleitet (Besuche zur Linderung der Einsamkeit, Besorgungsdienste, Vermittlungen an Facheinrichtungen u.a.).
- 24.000 Essen wurden vom Vinzibus ausgegeben.
- Nach einer Studie des Forschungsinstitutes IMAD, Innsbruck, kennen 53% der Bevölkerung in Tirol die Vinzenzgemeinschaften. In Innsbruck beträgt der Bekanntheitsgrad 78%.

INNSBRUCK

In Innsbruck wirken 24 Vinzenzgemeinschaften, darunter die Projekte VINZIBUS, Kleinschuldnerberatung, Einsamenbegleitung im Haus St. Josef am Inn, Jugendorganisationen (TMV, Raeto Bavaria, Leopoldina).

Charitykonzert

14.500 Euro für Menschen in Not – Benefizkonzert ein voller Erfolg



Patrick Schmiderer und Alice Okoh

Balladen für Klavier und Gesang von Louis Armstrong, Mahalia Jackson, Celine Dion, Barbara Streisand u.a. klangen am 30. September 2011 durch die Pfarrkirche Maria im Gestade im Westen von Innsbruck. Sängerin Alice Okoh begeisterte das Publikum mit ihrer unvergleichlich souligen Stimme, Pianist Patrick Schmiderer begleitete sie virtuos am Flügel. Ein Duett von Alice Okoh mit Sänger Hannes Schmid war eines der Highlights des Abends.

Die Pfarrkirche wurde vom Hausherrn Mons. Helmut Gatterer kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren aus Tirols Wirtschaft und den freiwilligen Spenden am Konzertabend konnten schließlich 14.500 Euro gesammelt werden. Näheres zur Veranstaltung und zu den Biographien

der Künstler siehe http://www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at/aktuelles_archiv.htm

Ein großes DANKE den Akteuren für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Wir danken unseren Sponsoren für die großzügige Unterstützung, die in die Einzelhilfe der Vinzenzgemeinschaften fließt.



Generalversammlung 2011

175 TeilnehmerInnen kamen am 5. März 2011 zum jährlichen Informations- und Erfahrungsaustausch ins Kolpinghaus in Innsbruck.

Aus Südtirol reisten unsere Freunde Altpräsident Peppi Plankensteiner und Karl Fink mit seiner Frau an. Es erfolgte die Vorstellung der zwei neu gegründeten Vinzenzgemeinschaften (Neustift und Arzl) und unserer neuen Mitarbeiterin Frau Margit Dremel, die die Vinzenzgemeinschaften in den administrativen An-

gelegenheiten mit viel Engagement und Einsatz ausgezeichnet unterstützt.

Berichtet wurde über die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden, die seit März 2011 über die VG „St. Martin“ möglich ist sowie über Aktivitäten, Projekte und Kooperationen im Jahr 2011, die unsere Arbeit unterstützen. Dazu gehören:

- Teeny Wini (Freizeitangebote für Kinder von finanzschwachen Eltern)
- Verein Kraft für Leben (Freizeitangebote für einsame Menschen)
- Initiative Kulturpass (Kulturelle Angebo-

te für finanzschwache Menschen)

• Nachbarschaftszentrum Hötting/Höttlinger Au (Förderung der Freiwilligenarbeit)
Das vom Zentralrat herausgegebene neue Gebetsbüchlein wurde verteilt und ein Referat von Dr. Josef Walder zum Thema „7 Werke der Barmherzigkeit“ beendete den interessanten und informativen Nachmittag.



Nachbarschaftshilfe

Vinzenzgemeinschaften und ISD gründen flächendeckendes Netz von Nachbarschaftszentren in Innsbruck



Susanne Seitz und Dr. Hubert Innerebner (ISD), Johanna Waldmüller und Dr. Christoph Wötzer (Vinzenzgemeinschaften) (v.l.)

Um eine Brücke zu bauen zwischen Menschen, die sich im Stadtteil gerne ehrenamtlich mit Diensten wie Einkaufen gehen, Gartenarbeiten oder im Haushalt engagieren möchten, aber nicht wissen, wohin sie sich wenden können und Menschen, die unterstützende Hilfe brauchen aber nicht wissen, wo sie diese Hilfe erhalten, haben die Vinzenzgemeinschaften und die Inns-

brucker sozialen Dienste (ISD) im Jahre 2010 das „Nachbarschaftszentrum Hötting/Höttinger Au“ ins Leben gerufen.

Aufgrund des Erfolges des Pilotprojektes „haben wir zusammen mit unseren Partnern von der Vinzenzgemeinschaft beschlossen, in allen Innsbrucker Stadtteilen solche Zentren zu schaffen“. Daraus ergibt sich eine „ideale Symbio-

se aus ehrenamtlichen und professionellen Strukturen“, so ISD-Geschäftsführer Hubert Innerebner. Für das österreichweit einzigartige Projekt wird die bereits vorhandene Infrastruktur genutzt, wie Johanna Waldmüller ausführt: „Wir be-

„Nichts ist so stark, wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

dienen uns der bestehenden acht Sozialzentren der ISD, die über ganz Innsbruck verteilt sind, sowie der 18 Innsbrucker Vinzenzgemeinschaften.“ Die Nachbarschaftszentren sind dezentral organisiert. Das heißt, sowohl Hilfeleistung als auch Hilfesuche werden im direkten Umfeld zueinander gebracht. „Das Nachbarschaftszentrum selbst übernimmt dabei eine Vermittlerrolle, wir führen Angebot und Nachfrage zusammen“, so Waldmüller.

Die Koordination der Nachbarschaftszentren liegt in der bewährten Hand von Susanne Seitz, die hervorragende Arbeit leistet.

Kontakt

TELEFON 0664 / 800 931 510

MAIL susanne.seitz@aon.at

Wallfahrt der Vinzenzgemeinschaften aus Nord- und Südtirol am 1. Oktober 2011



Die traditionelle Wallfahrt mit den Vinzenzgeschwistern aus Südtirol am jeweils ersten Samstag im Oktober des Jahres führte uns nach Schwaz, in die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. 500 Mitglieder aus Nord- und Südtirol nahmen teil.

Der Festgottesdienst wurde vom geistlichen Beirat der Vinzenzgemeinschaften in Tirol, Bischof Dr. Reinhold Stecher zelebriert. Nach dem Gottesdienst fuhren wir

zum Mittagessen ins Restaurant Silberberg in Schwaz. Hier wurden wir sehr gut bewirtet. Am Nachmittag fand die Andacht in der Stiftskirche Wilten in Innsbruck statt. Die Wallfahrt endete mit der Besichtigung der Stiftskirche.

Wir danken unseren Vinzenzgeschwistern aus der Vinzenzgemeinschaft in Schwaz und ihrem geistlichen Beirat und Stadtpfarrer Martin Müller für die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation.

Tiroler Sparkasse hilft helfen

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit sind unbürokratische Soforthilfen für Menschen in Not. Für diese Einzelhilfen stellte uns die Tiroler Sparkasse im Jahre 2011 einen Betrag von € 15.000,- zur Verfügung. Dieses Socialsponsoring wurde im Zuge eines Eisstockschießens mit Pressevertretern präsentiert. Das Kommen der 40 Journalisten wurde mit einem Betrag von € 100,- pro Person, ebenfalls für die Einzelhilfe der Vinzenzgemeinschaften, honoriert. Zudem hat uns die Tiroler Sparkasse zur Bestreitung des administrativen Aufwandes einen Sponsorbetrag von € 1.500,- zur Verfügung gestellt. Die Summe der Unterstützung betrug demnach € 20.500,-

Wir bedanken uns herzlich für diese großzügige Finanzhilfe für Menschen in Not.



Die Vorstandsmitglieder Mag. Wolfgang Hechenberger (li) und Hans Unterdorfer (re) bei der Scheckübergabe mit Zentralratspräsident Dr. Christoph Wötzer (Mitte)

„Selten bewirkt man etwas Gutes ohne Anstrengung.“

HL. VINZENZ VON PAUL (1581–1660)

Vinzenzgemeinschaft TMV in jungen Händen

Für regelmäßige Betreuungsdienste sind junge Menschen nur schwer zu gewinnen. Sie arbeiten aber gerne sporadisch und in sinnvollen Projekten mit. Für die 17 Mittelschulverbindungen in Tirol (ca 3500 Mitglieder, davon 400 Schüler) wurde – bis heute österreichweit einzigartig – bereits 2003 eine eigene Vinzenzgemeinschaft, die Vinzenzgemeinschaft Tiroler Mittel-

„In der Jugend werden viele Grundsteine für das ganze Leben gelegt.“

schulverbindungen (TMV), gegründet. Hier sollen die jungen Menschen projektorientiert (Ausflüge mit alten Menschen, Besuchs- und Einkaufsdienste etc.) in die vinzentische Arbeit eingebunden werden und damit eine Lebensschule erhalten.

Nach jahrelanger verdienstvoller Obmannschaft legte Dir. Ass. Helmut Heiss die Geschicke der Vinzenzgemeinschaft in junge Hände. „In der Jugend werden viele Grundsteine für das ganze Leben ge-



Dir. Ass. Helmut Heiss übergibt die Obmannschaft an Mag. Stefan Michalek.

legt. Das Kennenlernen und Entwickeln eines sozialen „Gefühls“ durch die Arbeit in den Vinzenzgemeinschaften hilft nicht nur direkt den Hilfebedürftigen, sondern bringt auch der Jugend ein Erfolgsgefühl und wertvolle soziale Kompetenzen für ihr weiteres Leben“, so der neue Obmann Mag. Stefan Michalek.

WIR DANKEN
unseren Hauptsponsoren

HYPO TIROL BANK




SWAROVSKI

WIR DANKEN
unseren sonstigen Sponsoren



**INNS'
BRUCK**

WIR DANKEN
für die Öffentlichkeitsarbeit



tirol tv

KONTAKT

Dr. Christoph Wötzer, Zentralratspräsident der Vinzenzgemeinschaften in Tirol
Telefon 0650 / 28 73 170 · Mail zr@vinzenzgemeinschaften-tirol.at
www.vinzenzgemeinschaften-tirol.at

BANKVERBINDUNG

HYPO TIROL BANK
KTO 20011039279
BLZ 57000